

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

1. Wann kann man eine Einschreibung an die Europäischen Schulen von Luxemburg beantragen?

Zyklus	Jahr 2018
Kindergarten und Grundschule	Vom 09/04/2018 bis zum 18/05/2018 (Ausnahme vom 09/05-11/05/2018)
Sekundarschule	

- Es ist nicht möglich, vor diesem Datum einen Antrag auf Neueinschreibung abzugeben oder ein Kind auf eine Warteliste zu setzen.
- Ein Einschreibungsantrag muss nur eingerichtet werden, wenn es sich um einen neuen Schüler handelt.
- Es dürfen nur Einschreibungsanträge verwendet werden, die auf der Internetseite der Europäischen Schulen in Luxemburg veröffentlicht wurden, sie dürfen unter keine Umstände neu formatiert werden.

2. Wo muss man die Schüler einschreiben?

Einschreibungen werden bei den verantwortlichen Personen entsprechend dem Studienzyklus im Sekretariat der entsprechenden Europäischen Schule abgegeben. Einzelheiten befinden sich in der « Einschreibungspolitik für die Europäischen Schulen Luxemburgs » unter « Inscriptions » und auf dem Dokument « Mitteilung der Europäischen Schulen von Luxemburg »

3. Sind die Europäischen Schulen für Kinder deren Eltern nicht bei den europäischen Institutionen arbeiten zugänglich?

Ja. Obwohl die Kinder der Bediensteten der europäischen Institutionen Vorrang haben, können auch andere Kinder an den Europäischen Schulen zugelassen werden, dies vorbehaltlich der Verfügbarkeit freier Plätze und innerhalb der durch die Regelungen festgelegten Schülerzahl (derzeit bis zu 24 Schüler pro Klasse). Die Schüler der Europäischen Schulen sind in drei Kategorien unterteilt:

- Schüler der Kategorie 1: Schüler deren Eltern direkt und kontinuierlich für mindestens ein Jahr Mitarbeiter einer europäischen Institution oder einer gleichgestellten Organisation sind. Diese Schüler sind von der Zahlung des Schulgeldes befreit.
- Schüler der Kategorie 2: Schüler, die im Rahmen eines Vertrages aufgenommen werden, der mit einer Firma oder einer Organisation abgeschlossen wurde, wobei letztere sich verpflichtet, einen Beitrag in Höhe der tatsächlichen Kosten für den Schulbesuch der betroffenen Schüler zu entrichten.

- Schüler der Kategorie 3: Schüler, die weder der Kategorie 1 oder 2 angehören. Diese Schüler werden unter Vorbehalt freier Plätze und im Rahmen, der durch Regelungen festgelegt ist, aufgenommen. Deren Eltern zahlen das Schulgeld, das jährlich durch den Obersten Rat der Europäischen Schulen festgelegt wird.

Weitere Informationen befinden sich auf unserer Webseite unter „Inscriptions“.

4. Was ist der Unterschied zwischen der Europäischen Schule Luxemburg I und der Europäischen Schule Luxemburg II?

Es gibt zwei Europaschulen in Luxemburg: die Europäische Schule Luxemburg I (Kirchberg) und die Europäische Schule Luxemburg II (Bartringen/Mamer). Beide Schule haben die gleichen Lehrpläne und besitzen die gleiche verwaltungstechnische Struktur.

Die Europäische Schule Luxemburg I befindet sich auf dem Kirchberg und beinhaltet die drei Studienzyklen: Kindergarten, Grundschule und Sekundarschule. Die Schüler folgender Sprachabteilungen und Sprachen werden automatisch in die Europäische Schule Luxemburg I eingeschrieben: Bulgarisch, Estnisch, Finnisch, Lettisch, Litauisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch.

Die Europäische Schule Luxemburg II befindet sich in Bartringen/Mamer und umfasst die drei Schulstufen: Kindergarten, Grund- und Sekundarschule. Die Schüler folgender Sprachabteilungen und Sprachen werden automatisch in die Europäische Schule Luxemburg II eingeschrieben: Tschechisch, Dänisch, Griechisch, Ungarisch, Italienisch, Maltesisch, Rumänisch, Slovenisch, Slowakisch und Kroatisch.

Beide Schulen verfügen über eine französischsprachige, eine englischsprachige, sowie eine deutschsprachige Abteilung und bieten Irisch-Kurse an.

Nach ihrer Einschreibung werden die Schüler einer der beiden Schulen zugewiesen.

5. Wie werden die Schüler der deutsch-, französisch- und englischsprachigen Abteilungen zwischen den beiden Schulen verteilt?

Im Jahr 2004 haben Vertreter der Eltern und die Schulleitungen Regeln betr. die Verteilung der Schüler zwischen den beiden Schulen festgelegt. Diese Regeln befinden sich im Dokument „Einschreibungspolitik für die Europäischen Schulen Luxemburgs“, das unter der Rubrik „Inscriptions“ auf unserer Webseite veröffentlicht ist. Diese Regeln sind von den Verwaltungsräten genehmigt worden.

Im Prinzip ist die Zuteilung definitiv. Allerdings können die Eltern einen Antrag auf einen Schulwechsel an den Direktor der Schule die ihr(e) Kind(er) besucht(en) stellen. Ein solcher Antrag muss schriftlich vor dem **18. Mai 2018** für den Kindergarten, die Grund- und Sekundarschule gestellt werden. Soweit Plätze verfügbar sind und sofern keine Ungleichgewichte entstehen, die die Schülerzahlen einer Klasse betreffen, kann einem Wechsel in die andere Schule für das folgende Schuljahr zugestimmt werden.

Anfragen auf Schulwechsel für Schüler des Kindergartens, der Grundschule und der Sekundarschule werden von dem Schulleiter der vom dem betroffenen Kind besuchten Schule bearbeitet. Die Entscheidungen werden am 29. Juni 2018 geschickt.

6. Wann werden die Eltern über die Aufnahme ihres Kindes informiert?

Die Schüler der Kategorie 3 werden gemäss der Verfügbarkeit freier Plätze aufgenommen. Die getroffenen Entscheidungen über Neuaufnahmen werden bis spätestens dem **13. Juli 2018** geschickt. Die Eltern werden gebeten das Sekretariat nicht anzurufen. Die Prozedur braucht Zeit und die Mitarbeiter der Schule sind nicht befugt individuelle Antworten zu geben solange nicht alle Anträge bearbeitet wurden.

7. Welche Sprachabteilungen befinden sich in welcher Schule?

Luxemburg I

Englischsprachige, spanisch-, finnisch-, französisch-, deutsch-, niederländisch-, polnisch-, portugiesisch-, schwedisch-.

Luxemburg II

Englischsprachige, dänisch-, französisch-, deutsch-, griechisch-, ungarisch-, italienisch-, tschechisch- .

8. In welchem Alter werden die Kinder in den Europäischen Schulen aufgenommen?

Der Eintritt in den Kindergarten erfolgt am Schuljahresbeginn des Kalenderjahres, in dem das Kind das Alter von 4 Jahren erreicht, d.h. vor dem 31. Dezember des laufenden Jahres. Keine Ausnahmen möglich.

Der Eintritt in die erste Klasse der Grundschule erfolgt am Schuljahresbeginn des Kalenderjahres in dem das Kind das Alter von 6 Jahren erreicht.

9. Welche zweite Sprachen werden in den Europäischen Schulen unterrichtet?

Alle Schüler wählen eine der drei angebotenen zweiten Sprachen: französisch, englisch, deutsch. Ausser für SWALS Schüler kann die zweite Sprache nicht die Sprache der Sektion sein. In der ersten Klasse der Grundschule fängt der Unterricht der zweiten Sprache nach den Oktoberferien an. Die zweite Sprache wird in der Sekundarschule als Arbeitssprache in mehreren Fächern benutzt.

* **SWALS = Students Without A Language Section** (Schüler ohne eigene Sprachsektion)

10. Wie hilft die Schule Schülern deren Sprachkenntnisse nicht ausreichend sind?

Schüler der Kategorien 1 und 2, für die es in den Europäischen Schulen Luxemburgs keine Sprachabteilung gibt die ihrer Muttersprache /ihrer Hauptsprache entspricht (bulgarisch, estnisch, kroatisch, lettisch, litauisch, slowenisch, rumänisch, slovakisch = SWALS-Schüler), werden im Prinzip entweder in die deutsch-, englisch- oder französischsprachige Abteilung aufgenommen. Für diese Schüler gibt es eine Struktur aus Intensiv-Sprachkursen der Sprache der Sektion, in die sie eingeschrieben sind. Diese Hilfe wird für die notwendige Dauer beibehalten.

Außerdem verfügt die Schule ab der 3. Grundschulklasse über eine Struktur für Nachhilfe für die 2. Sprache. Diese gilt für neue Schüler.

11. Wie wird das Schulgeld bezahlt?

- Kategorie 2: Der Arbeitgeber, der einen Vertrag mit der Schule unterzeichnet hat, erhält die Rechnung und zahlt direkt an die Schule.
- Kategorie 3: Die Schule schickt eine Rechnung an die Eltern der Schüler der Kategorie 3.

Bei der Einschreibung eines Schülers/einer Schülerin muss eine Einschreibungsgebühr in Höhe von 500 € überwiesen werden, deren Zahlungsnachweis dem Einschreibungsantrag beigelegt werden muss.

Wenn der Schüler/die Schülerin aufgenommen wird und die Schule besucht, wird dieser Betrag von der in November ausgestellten Schlussrechnung abgezogen.

Falls der Schüler/die Schülerin nicht aufgenommen wird, werden die 500 € zurückerstattet.

Bei Rücktritt seitens der Eltern obwohl der Schüler/die Schülerin aufgenommen wurde, werden diese 25 % nicht zurückbezahlt.

Bei Zahlungsverzug wird die Einschreibung storniert.

Die restlichen 75 % können in einer oder drei Raten bezahlt werden. Einzelheiten zu dieser Prozedur werden der Rechnung beigelegt.

12. Welche sind die Schulzeiten?

• Europäische Schule Luxemburg I

In der Grundschule beginnt der Schultag um 8.40 Uhr und es ist sehr wichtig pünktlich in der Schule zu erscheinen. Im Kindergarten müssen die Kinder bis spätestens um 8.45 Uhr erscheinen. Ab 8.35 Uhr wird ein Empfang durch die Lehrer(innen) gewährleistet. Die Kinder können bereits ab 8 Uhr an der Schule abgesetzt werden. Ab 8.20 Uhr können die Kinder in bestimmten Klassen betreut werden.

Kindergarten – Das Gebäude ist ab 8.15 Uhr geöffnet				
Montag*	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.35-16.20	8.35-12.50	8.35-12.50	8.35-12.50	8.35-12.50

* Mittagspause von 12.00 -13.00 Uhr (das Essen wird im Klassenraum serviert).

Primarschule 1. und 2. Klasse - Das Gebäude ist ab 8.15 Uhr geöffnet				
Montag*	Dienstag	Mittwoch*	Donnerstag	Freitag
8.40-16.20	8.40-12.50	8.40-16.20	8.40-12.50	8.40-12.50

* Mittagspause von 12.00 – 13.00 Uhr für p1 und von 12.30 – 13.30 für p2

Primarschule 3., 4. und 5. Klasse - Das Gebäude ist ab 8.15 Uhr geöffnet				
Montag*	Dienstag	Mittwoch*	Donnerstag	Freitag
8.40-16.30	8.40-13.00	8.40- 16.30	8.40-13.00	8.40-13.00

* Mittagspause von 13.00 – 14.00 Uhr

Sekundarschule – Das Gebäude ist ab 8.00 Uhr geöffnet				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.45-16.25	8.45-16.25	8.45-16.25	8.45-16.25	8.45-16.25

* Mittagspause von 12.15 – 14.00 Uhr (permanenter Service in der Kantine).

1. Klingeln 08.40 Uhr		
Stunden	von	bis
1. Stunde	08.45	09.30
2. Stunde	09.35	10.20
3. Stunde	10.25	11.10
Pause	11.10	11.25
4. Stunde	11.30	12.15
5. Stunde	12.20	13.00
Pause	13.00	13.10
6. Stunde	13.15	14.00
7. Stunde	14.05	14.50
8. Stunde	14.55	15.40
9. Stunde	15.45	16.25

- **Freie Nachmittage in der Sekundarschule**

Für manche Schüler lässt es sich nicht vermeiden, dass sie auch an den eigentlich für den Jahrgang freien Nachmittagen verpflichtenden Unterricht haben. Dies betrifft Schüler, die an Nachhol- oder Stützkursen (Rattrapage oder Learning support) an gewissen Religionskursen, am Unterricht ihrer Sprache I für SWALS-Schüler (**S**tudents **W**ithout **A** Language **S**ection), am Unterricht in den sogenannten „geschützten“ Fächern (Altgriechisch, ONL ...) teilnehmen.

Im Prinzip haben die Schüler und Schülerinnen wie folgt unterrichtsfrei:

Die **1. Klassen** haben am Dienstag und am Donnerstag jeweils am Nachmittag unterrichtsfrei (außer für einige Stützkurse).

Die **2. Klassen** haben am Donnerstagnachmittag unterrichtsfrei.

Die **3. Klassen** haben am Freitagnachmittag unterrichtsfrei.

Die **4. Klassen** haben freitags nachmittags frei.

Die **5. Klassen** haben am Mittwochnachmittag keinen Unterricht¹.

Die **6. und 7. Klassen** haben keine festgelegten unterrichtsfrei Nachmittage.

¹ Für diese Schüler wird ein Bus um 13.10 von der Busplattform 1 – Zentrum-Bahnhof abfahren

13. Verfügt die Schule über eine Krippe oder Kindertagesstätte?

Nein. Es gibt weder eine Krippe noch eine Kindertagesstätte in den Europäischen Schulen. Das Kinderbetreuungszentrum (*Centre Polyvalent de l'Enfance interinstitutionnel – CPE*) ist den Kindern, deren Eltern in den Europäischen Institutionen arbeiten, vorbehalten.

Die Krippe wird vom Europäischen Parlament verwaltet; die Kindertagesstätte oder das Kinderbetreuungszentrum wird von der Europäischen Kommission verwaltet (OIL 05 – Amt für Gebäude, Anlagen und Logistik in Luxemburg).

Diese Strukturen sind von der Europäischen Schule unabhängig: eine Einschreibung in die Europäische Schule bedeutet keine automatische Einschreibung in den CPE und umgekehrt.

Bei Fragen bezüglich dieser 3 Strukturen besuchen Sie bitte folgende Webseiten:

- Krippe: http://www.creche.europarl.europa.eu/index_fr.htm
- Kindertagesstätte und Kinderbetreuungszentrum:
http://myintracomm.ec.testa.eu/hr_admin/fr/creches_lux/Pages/index.aspx (Intranet der Europäischen Institutionen) / <http://ec.europa.eu/oil/social-infrastructure-en.html> (externer Zugriff)

14. Gibt es Schulbusse?

Ja, Schulbusse bringen die Schüler zur Schule und nach Schulschluss von der Schule zurück. Die private Vereinigung ATSEEE organisiert und verwaltet diese Dienstleistung - www.atsee.lu / E-Mail: atsee@europarl.europa.eu / Adresse: Bâtiment Schumann O1 B 006 L-2929 Luxembourg.

15. Wo und wann nehmen die Schüler ihr Mittagessen ein?

Im Kindergarten nehmen die Kinder montags (der einzige lange Tag) eine warme Mahlzeit in ihrem Klassenraum ein. An den anderen Tagen, bietet die Schule kein Essen an.

Montags und mittwochs begeben sich die Schüler der Grundschule zwischen 12.00 und 14.00 Uhr in die Kantine. Es besteht ein Turnus je nach Klassen und Jahrgangsstufen. Die Kinder haben die Auswahl zwischen einer warmen Mahlzeit, die von der Schule angeboten wird, oder sie können eine kalte Mahlzeit von zu Hause mitbringen und diese in der Schulkantine verzehren (*tartinistes*). An den anderen Tagen, bietet die Schule kein Essen an.

Die Mahlzeiten werden mittels eines viertel- oder ganzjährigen Abonnements bezahlt. Diesbezügliche Informationen und Zahlungsformulare werden am Ende des Schuljahres in der Klasse verteilt oder den neuen Eltern per Post zugestellt. Diejenigen, die ihre eigenen Speisen mitbringen, müssen einen Betrag für Unkosten für die Dienstleistung in der Kantine (private Firma) bezahlen. Die Eltern der neuen Schüler können ihre Kinder online über die Webseite unserer Schule (unter <Kantine>) einschreiben

<https://sodexo-ecole-europeenne.moneweb.lu/>

In der Sekundarschule müssen die Verpflegungskosten obligatorischerweise mittels einer elektronischen Zahlungskarte bezahlt werden.

16. Organisiert die Schule außerschulische Aktivitäten?

Der Verband der Elternvereinigungen der Europäischen Schulen Luxemburgs (FAPEEEL) organisiert zahlreiche Aktivitäten. Siehe Webseite www.activitesperiscolaires.lu.

17. Tragen die Schüler eine Schuluniform?

Nein, es gibt keine Schuluniform.

Für sportliche Aktivitäten und Schwimmen ist die richtige Kleidung erforderlich. Im Kindergarten und in der Grundschule bestehen manche Lehrer, hauptsächlich im Winter, darauf, dass die Schüler in der Klasse Hausschuhe tragen. Aus Sicherheitsgründen ist es den Schülern nicht erlaubt, ohne Schuhe oder Hausschuhe herumzulaufen.

18. Müssen die Eltern die Schulbücher kaufen?

In der Grundschule:

Ja. Die Eltern kaufen die Schulbücher. Die Bücherlisten sind auf den Webseiten beider Schulen; Europäische Luxemburg I www.euroschool.lu und Europäische Schule Luxemburg II www.eel2.eu verfügbar.

In der Sekundarschule:

Ja. Die Eltern kaufen die Schulbücher. Die Bücherlisten sind auf den Webseiten beider Schulen; Europäische Luxemburg I www.euroschool.lu und Europäische Schule Luxemburg II www.eel2.eu verfügbar.

19. Was bedeutet der Vertrag der am 16. Mai 2014 zwischen dem Luxemburgischen Erziehungsministerium und dem Generalsekretär der Europäischen Schulen unterzeichnet wurde?

Dieser Vertrag erlaubt die Aufnahme von Französisch- und Englischsprachigen Kindern der Kategorie 3 in die Europäische Schulen Luxemburgs.

Er sieht vor, dass die Luxemburgische Regierung zur jährlichen Einrichtung von einer zusätzlichen Französisch- und Englischsprachigen Klasse (eine Stufe pro Jahr) beiträgt.

Fürs Schuljahr 2018-2019 ist die P4 Stufe durch diesen Vertrag betroffen.




Der finanzielle Beitrag der Regierung entbindet die Eltern von Schülern der Kategorie 3 nicht von der Zahlung des Schulgeldes.

20. Wie kann ich das sprachliche Niveau meines Kindes bewerten?

Bitte beziehen Sie sich auf folgendes Bewertungsraster:

(Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen – Raster zur Selbsteinschätzung
<https://europass.cedefop.europa.eu/de/resources/european-language-levels-cefr>)

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen - Raster Zur Selbstbeurteilung

	A1 Elementare Sprachverwendung	A2 Elementare Sprachverwendung	B1 Selbstständige Sprachverwendung	B2 Selbstständige Sprachverwendung	C1 Kompetente Sprachverwendung	C2 Kompetente Sprachverwendung
Verstehen	 Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Aussagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessensgebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann im Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
		Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachdiskurs und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
Sprechen	 An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn meine Gesprächspartnerin oder mein Gesprächspartner bereit ist, etwas zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mich vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer Personen verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feine Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Aussdruckschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
		Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.
Schreiben	 Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Freigruße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mir vertraut sind oder mich persönlich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansichten ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leserinnen und Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.